

HAGENplant 2035

Baustein F

**Protokoll der Stadtbezirkswerkstatt
Hohenlimburg**

vom 05. Juni 2018



HAGEN
Stadt der FernUniversität
Fachbereich Stadtentwicklung, -planung
und Bauordnung



Impressum

HAGENplant 2035

Protokoll der Stadtbezirkswerkstatt

Hohenlimburg

vom 05. Juni 2018

Bearbeitung

plan lokal
planen. gestalten. vermitteln.

plan-lokal PartmbB

Bovermannstraße 8

44141 Dortmund

0231.952083.0

www.plan-lokal.de

in Kooperation mit

grünplan
büro für landschaftsplanung

grünplan - Büro für Landschaftsplanung

Willy-Brandt-Platz 4

44135 Dortmund

0231.529021

www.gruenplan.org

BÜRO STADTVERKEHR
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Städtebau | Verkehrsanlagen | Konzepte

Büro StadtVerkehr

Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mittelstraße 55

40721 Hilden

02103.91159.0

www.buero-stadtverkehr.de

Protokoll

Jan Niklas Lenßen

Hinweis zum Protokoll

Die Stadt Hagen und die Planungsgemeinschaft danken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die zahlreichen Anmerkungen und Ideen. Die Anmerkungen und Ideen spiegeln die Meinungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wider. Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden die Ergebnisse im Wortlaut wiedergegeben.

Hinweis zu Abbildungen

Die Abbildungen stammen – sofern nicht anders angegeben – von plan-lokal.

Die Abbildung auf dem Deckblatt basiert auf Kartengrundlagen der Stadt Hagen.

Hinweis zu den Bausteinen des ISEK

A Bestandsanalyse

B Stadtbezirksprofile

C Strategische Ziele und Zukunftsbild

D Stadtbezirkskonzepte

E Räumlich-strategisches Gesamtkonzept

F Veranstaltungsdokumentationen

Ablauf und Ergebnisse der Veranstaltung

Am 05. Juni 2018 fand im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses „HAGENplant 2035“ die Stadtbezirkswerkstatt Hohenlimburg statt. An der Veranstaltung nahmen rund 50 Personen teil.

Die Stadtbezirkswerkstatt Hohenlimburg hatte folgenden Ablauf:

18:10 Begrüßung

Bezirksbürgermeister Herr Voss,
Technischer Beigeordneter Herr Grothe

18:20 Ablauf und Ziel der Veranstaltung, Einführung in „HAGENplant 2035“

Herr Scholle, plan-lokal

18:30 Einblick in die Ergebnisse der Online-Umfrage, in die Bestandsanalyse und in das Stadtbezirksprofil

Frau Werlemann, plan-lokal

18:50 Kleingruppenarbeit „Zurück in die Zukunft“ nach Hohenlimburg

Arbeitsgruppen formulieren die zehn wichtigsten Eigenschaften, mit denen sich der Bezirk Hohenlimburg im Jahr 2035 bewerben lässt

19:50 Präsentation der Ergebnisse

Jede Kleingruppe präsentiert innerhalb von fünf Minuten ihr Werbeplakat

20:40 Zwischenfazit: Überlagerung aller Ergebnisse - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Herr Scholle, plan-lokal

21:00 Ausblick auf das weitere Verfahren

Herr Scholle, plan-lokal

21:05 Verabschiedung

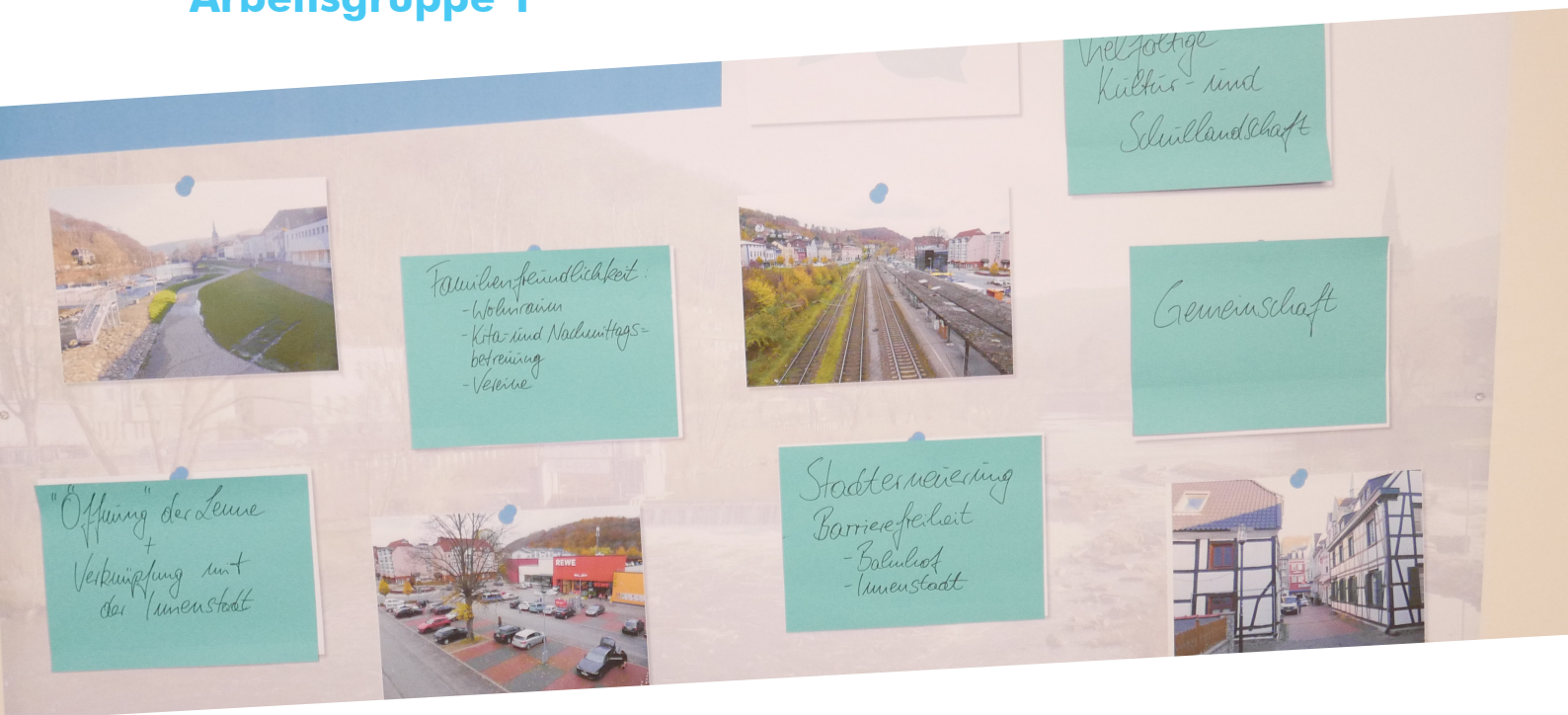
Bezirksbürgermeister Herr Voss,
Technischer Beigeordneter Herr Grothe

Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Planungsprozess zu erläutern und Ergebnisse aus der ersten Phase der Online-Beteiligung sowie Schlaglichter der Bestands- und Bezirksanalyse zu präsentieren.

In der anschließenden Arbeitsphase entwickelten fünf Kleingruppen mit je acht bis zehn Personen ein Werbeplakat des Bezirks Hohenlimburg. Dieses Werbeplakat wurde gedanklich aus dem Jahr 2035 in die Gegenwart transportiert. Das Werbeplakat enthält Botschaften, welche die künftigen bzw. wünschenswerten Eigenschaften und Besonderheiten des Bezirks beschreiben. Jedes Werbeplakat wurde durch Vertreter der Kleingruppen erläutert. Die Inhalte aller Werbeplakate sowie eine kurze Zusammenfassung der jeweiligen Präsentation sind Bestandteil der vorliegenden Dokumentation. Aus den Veranstaltungsergebnissen werden im weiteren Planungsprozess Konzepte, Projekte und Maßnahmen abgeleitet und ausgearbeitet.

Die Vortragsinhalte können der Präsentation der jeweiligen Stadtbezirkswerkstatt entnommen werden.

Arbeitsgruppe 1



Quintessenz von Arbeitsgruppe 1

„Im Jahr 2035 finden in Hohenlimburg wieder vermehrt Veranstaltungen statt, die das vielfältige Kulturangebot bereichern und dadurch die Gemeinschaft im Bezirk aufleben lassen. Diese Gemeinschaft ist 2035 durch ein multikulturelles Zusammensein und Familienfreundlichkeit charakterisiert. Darüber hinaus ist in Hohenlimburg die Lenne zugänglich und attraktiv.“

Die Werbebotschaften im Detail

- *Smart City Hohenlimburg – Moderner Wohnstandort!*
- *Bootsanleger an der Lenne, Außengastronomie am „Strand“*
- *Seilbahn vom Möllerdenkmal bis zum Schloss (Zwischenhalt Innenstadt)*
- *Tolle Vermarktung – Darstellung des attraktiven Profils (Lenne-Ausbau, Freizeitwert)*
- *Attraktiver Stadtbezirk / Konkurrenzfähigkeit zu Nachbarstädten – junge Leute*
- *Bald ist das Regionalbahnsystem fertig und die Anbindung von Hohenlimburg/Hagen in der Region wird deutlich besser*
- *Hohenlimburg hat „high-speed internet“*
- *Hohenlimburg ist nicht mehr der einzige Bahnhof (in Hagen) an der Ruhr-Sieg-Strecke – Bahnhof Halden und weitere in Hagen-Nord*
- *Wir haben ein innovatives Liefersystem! LKW-Verkehr wurde reduziert, einmaliges Transportsystem*
- *Gut ausgebauter ÖPNV! Park+Ride am Bahnhof + CarSharing Angebot*
- *Keine artfremden Nutzungen mehr in Wohngebieten (Klosterkamp,...)*



Arbeitsgruppe 2



Quintessenz von Arbeitsgruppe 2

„Hohenlimburg zeichnet sich im Jahr 2035 durch eine hohe Freizeitattraktivität aus. Besonders das Angebot an Sportanlagen, -aktivitäten und Kulturstandorten begründen die Attraktivität des Stadtbezirks. Des Weiteren präsentiert sich Hohenlimburg 2035 als Wirtschaftsstandort, der attraktive Arbeitsplätze bietet und für seine Bewohner die Funktionen Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander verbindet.“

Die Werbebotschaften im Detail

- *Hohenlimburg zeigt's uns*
 - *Attraktives + vernetztes Vereinsleben*
 - *Gute Nachbarschaft*
- *Wohnen + Gewerbe + Zukunftstechnologie Nahmertal*
- *Familienfreundlichkeit*
 - *Schule/Betreuung/Kita*
 - *Vernetzung Vereine + Kirchen*
- *Übergreifendes Wohnen*
- *Gute Anbindung an das Radwegenetz/ Ausgangspunkt für Radtouren*
 - *lokale Mountainbike-Strecken*
 - *Lenneradweg/Ruhrradweg*
 - *Knotenpunkt-System*
 - *Ladestation für E-Bikes*
 - *Wanderwege*
- *City – Handel*
 - *Täglicher Bedarf, Nischen besetzen, Spezialisierter Einzelhandel*
- *Wohnen am Wasser, Wohnen in der Natur, urban+ländlich*
- *Verkehr – mehr Radwege im öffentlichen Verkehrsraum + ÖPNV Tag/Nacht*
- *Kultur und Freizeit*
 - *Schloss Hohenlimburg Veranstaltungen*
 - *Erlebbarkeit Lenne (Kanu, Rafting, beidseitige Zugänglichkeit)*
 - *Lennepark nutzen*
 - *Werkhof*
 - *Familien und Jugendpark (Skateboard/Räume/zentraler Anlaufpunkt)*
- *City:*
 - *Gastronomie, Erlebbarkeit Lenne, Anbindung Kanustrecke Innenstadt, Auflockerung Lenneufer, Lenne Promenade*



Arbeitsgruppe 3



Quintessenz von Arbeitsgruppe 3

„Die Entwicklung von Hohenlimburg steht und fällt mit der Innenstadt. Im Jahr 2035 ist dort der Leerstand durch Existenzgründungen bekämpft. Daneben bildet die Innenstadt einen Knotenpunkt für ein Fuß- und Radwegenetz durch die Stadt und in Nachbarstädte. Die Attraktivität des Radwegenetzes wird durch E-Bikes, Ladestationen und einer Bike+Ride-Anlage am Bahnhof gewährleistet. Die Frage, ob Hohenlimburg im Jahr 2035 eine befahrbare oder autofreie Innenstadt hat, konnte nicht beantwortet werden.“

Die Werbebotschaften im Detail

- *„Öffnung“ der Lenne + Verknüpfung mit der Innenstadt*
- *Attraktive Veranstaltungen mit „Förderung“*
- *Familienfreundlichkeit*
 - *Wohnraum , Kita und Nachmittagsbetreuung, Vereine*
- *Modellstadt – Smart City*
- *Stadterneuerung – Barrierefreiheit Bahnhof und Innenstadt*
- *Vielfältige Kultur- und Schullandschaft*
- *Gemeinschaft*
 - *Förderung von Zusammensein, multikulturelles Zusammensein*
- *Modellstadt – Modal Split*
 - *ÖPNV, Car- und Bike-Sharing*



Arbeitsgruppe 4



Quintessenz von Arbeitsgruppe 4

„Hohenlimburg ist im Jahr 2035 durch eine Neuausrichtung des Verkehrs geprägt. Diese wird erreicht durch einen gut ausgebauten ÖPNV, Car-Sharing-Angebote, ein innovatives Liefersystem und dem Anschluss an das Regionalbahnsystem. Zusammen mit einer aktiven Vermarktung des Bezirks steht Hohenlimburg in Konkurrenz mit den Nachbarstädten um junge Menschen. Im Jahr 2035 bietet Hohenlimburg eine hohe Attraktivität der Lenne durch Gastronomie und Zugänglichkeit.“

Die Werbebotschaften im Detail

- Die Lenne ist attraktiv (Tretboote, Wasserski für alle Altersklassen)
- Hohenlimburg hat attraktive öffentliche Räume und Plätze mit Spielgeräten, Bänken, etc.
- Berchum hat eine zweite Zufahrt
- Hohenlimburg hat Anschluss an die Autobahn – aber ohne Lärm! (Lärmschutzwälle/E-Autos)
- An Hohenlimburg führt kein Weg vorbei: mit dem schnellen und gut getakteten ÖPNV kommt jeder gerne hier hin
- Es gibt eine Multifunktionshalle für Sport und andere Veranstaltungen und Kunstrassenplätze
- Nahmer Sport- und Freizeitpark
- Attraktives Sportzentrum am Kirchenberg, Fitness-Center auf Schwimmbadgelände, zusätzlicher Kunstrassenplatz, Finanzierung über Aufgaben, desolate Sportplätze Ostfeld + Holthausen und dortige Wohnbebauung
- Freizeitattraktivität (Schlossspiele Hohenlimburg, Kulturzentrum Werkhof, Verbindung Lenneradweg und Ruhradweg entlang der Lenne, Lennepark)
- Gute Ausstattung und guter Zustand der sportlichen Anlagen
- Die Lenne und der Kirchenberg – die Freizeit- und Sport Hot-Spots
- Halden: der Sportplatz ist weiterhin „im alten Holz“
- Attraktive Innenstadt durch neue Wohngebiete im Langenkamp und kleinteiliges, inhabergeführtes Gewerbe
- Obernahmer Gewerbeentwicklung (Kleingewerbe) + Wohnbebauung im Nahbereich des Koenigsees



Die Werbebotschaften im Detail

- *In Hohenlimburg leben bedeutet: Hier wohnen, hier arbeiten, hier Freizeit erleben*
- *Familienfreundliches Hohenlimburg: Jedes Kind hat einen kostenlosen Kitaplatz, jeder Grundschüler hat einen kostenlosen OGS-Platz; attraktive Großspielplätze in Elsey (Lennebereich) und Kirchenberg Sportplatz*
- *Rückbau großer und überalteter Hochhauskomplexe in Reh / Henkhausen (stattdessen barrierefreier, attraktiver Wohnraum für alle Generationen)*
- *Hohenlimburg als Wirtschaftsstandort*
- *Florierende Industriebetriebe bieten attraktive Arbeitsplätze*
- *Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen, Arbeitsplätze (Obernahmer, Dolo-mitwerke, Hammacher)*
- *Industriegebiet Lennetal hat BAB-Anschluss A46 (Entlastung für die Ortsteile)*
- *Mobile, dezentrale Beratungsangebote der Verwaltung, perfektes Internetportal der Verwaltung für den Bürger*

Arbeitsgruppe 5



Quintessenz von Arbeitsgruppe 5

„Hohenlimburg im Jahr 2035 bietet eine attraktive Mischung aus urbanen und ländlichen Räumen. Besonders ein belebtes und vernetztes Vereinsleben mit vielen kulturellen Veranstaltungen fördert die Familienfreundlichkeit und die Attraktivität des Stadtbezirks. Der Verkehr ist durch mehr Radwege gekennzeichnet, durch die die attraktive Innenstadt erreicht werden kann.“

Die Werbebotschaften im Detail

- *Verwaltungsprozesse sind optimiert*
- *Altstadt neu erfunden – Entwicklung steht und fällt mit der Innenstadt*
- *Autofreie Innenstadt vs. befahrbare Innenstadt*
- *Erlebnisorte für alle Generationen*
- *Existenzgründungen erleichtert (Bsp. Stellplatzablöse abschaffen)*
- *Elektromobilität, Radstation, Bike+Ride z.B. am Bahnhof*
- *Tourismus*
- *Attraktionen (Kletterwald, -wand, Kanuverleih, Schloss)*
- *Rad- und Fußwegenetze durch Stadt, Anbindung an Nachbarstädte*
- *Fluß/Ufer erlebbar (Gastronomie, Veranstaltungen, Freizeit ohne Geld)*
- *Vitale, vernetzte Strukturen für Bürger (Schulen, Einrichtungen – nachhaltig, erlebbar, bürgernah)*



